

J. B. Bessinger Jr., *The Sutton-Hoo Ship-Burial: A Chronological Bibliography, Part II*, *Speculum* 33 (1958) 515—522. — Fortsetzung und Ergänzung der Bibliografie von F. P. Magoun, *Speculum* 29 (1954) 116—124.
H. M. S.

Edmund E. Stengel u. Oskar Semmelmann, *Fuldensia IV. Untersuchungen zur Frühgeschichte des Fuldaer Klosterarchivs*, *Arch. f. Dipl.* 4 (1958) 120—182, 4 Taf. — In dieser von E. Stengel sorgfältig überarbeiteten Marburger Dissertation von 1921 wird alles zusammengetragen, was sich über die Geschichte des Fuldaer Archivs bis zur Kodifizierung seiner Bestände durch Eberhard sagen läßt. Die Dorsualvermerke der noch vorhandenen Originale werden sorgsam ausgewertet und die verschiedenen Hände identifiziert. Hier zeigt sich deutlich, wieviel aus dem Studium der Rückvermerke für die mittelalterliche Archivgeschichte noch zu gewinnen ist und daß der Abdruck dieser Notizen, besonders bei regionalen Urkundenpublikationen, die einen alten Archivkörper wiederherzustellen versuchen, keinesfalls mehr unterbleiben darf. Aber auch die Einzelkopien, die Urkundenverzeichnisse und die schriftlichen Urkundensammlungen wurden herangezogen und untersucht und in ihrer Entstehung und Abhängigkeit voneinander geklärt; es sei vor allem auf die bemerkenswerten Ausführungen zum Urkundenverzeichnis V 1* verwiesen. Es zeigt sich, daß es zu allen Zeiten gelehrte Brüder gab, die sich mit der Ordnung des Archivs befaßten, daß aber daneben auch von einzelnen Rechtsstreitigkeiten Anstöße zu umfassenderen Archivordnungen oder Kodifizierungen ausgingen.

Archiv der Freiherrn Schenk von Geyern auf Schloß Syburg, bearbeitet von Karl Hannakam und Ludwig Veit mit einem Abriß „Zur Geschichte der Schenk von Geyern und ihres Territoriums“ von Otto Puchner (*Bayerische Archivinventare hg. im Auftrag der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns* Heft 11 = Reihe Mittelfranken hg. vom Bayerischen Staatsarchiv Nürnberg Heft 3) München 1958, Karl Zink Verlag, XVI u. 340 S., 1 Taf., 2 Karten. — Dieses Archiv, dessen Urkundenbestand bis 1276 zurückreicht und in dem sich auch eine vidimierte Kopie von Böhmer-Huber RI VIII Nr. 1058 befindet, ist dank der Bedeutung der Familie von erheblichem Wert für die landesgeschichtliche Forschung eines guten Teiles von Mittelfranken. Es ist daher zu begrüßen, daß sich die Archivverwaltung entschloß, das umfangreiche Urkundenarchiv von 568 Nummern in Einzelregesten ausarbeiten zu lassen, während für das Aktenarchiv natürlich nur ein Inventar geboten werden kann.

Stadtarchiv Deggendorf auf der Grundlage eines Inventars von Alois Mitterwieser mit einer Einleitung von Wilhelm Fink bearbeitet von Eberhard Weis (*Bayerische Archivinventare hg. im Auftrag der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns* Heft 10 = Reihe Niederbayern hg. vom Bayerischen Staatsarchiv Landshut Heft 1) München 1958, Karl Zink Verlag, XIV u. 80 S., setzt die schon mehrfach angezeigte Reihe fort. Der ältere Urkundenbestand verbrannte im Jahre 1300. Die 84 in Einzelregesten dargebotenen Urkunden beginnen mit einer Urkunde Herzog Stephans von 1300; auch das Privilegienbuch reicht nicht vor diese Zeit zurück.

Übersicht über die Bestände des Thüringischen Landeshauptarchivs Weimar. Herausgegeben von Hans Eberhardt (*Veröffentlichungen des Thüringischen Landeshauptarchivs Weimar* 2) Weimar 1959, Hermann Böhlau Nach-